

9-MONATSBERICHT 2008

SPEZIALISTEN
FÜR
OBERFLÄCHEN-
TECHNOLOGIEN

Q3



SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

1. Januar bis 30. September

2 » ÜBERSICHT

SURTECO KONZERN

T€	Q3			Q1-3		
	1.7.-30.9. 2007	1.7.-30.9. 2008	Abweichung in %	1.1.-30.9. 2007	1.1.-30.9. 2008	Abweichung in %
Umsatzerlöse	103.227	99.726	-3	312.337	315.699	+1
davon						
- Deutschland	35.652	34.751	-3	111.759	108.827	-3
- Ausland	67.575	64.975	-4	200.578	206.872	+3
EBITDA	17.383	10.152	-42	56.578	49.289	-13
EBITDA-Marge in %	16,8	10,2		18,1	15,6	
EBIT	12.711	4.988	-61	42.627	33.948	-20
EBIT-Marge in %	12,3	5,0		13,6	10,8	
EBT	10.496	-9.864	-194	36.701	14.380	-61
Konzerngewinn	7.100	-8.230	-216	23.197	8.162	-65
Ergebnis je Aktie in €	0,64	-0,74	-216	2,09	0,74	-65
Cash Earnings	11.916	-3.183	-127	37.523	23.469	-37
				30.9.2007	30.9.2008	Abweichung in %
Nettofinanzverschuldung				149.484	168.486	+13
Gearing (Verschuldungsgrad) in %				84	93	+11
Eigenkapitalquote in %				34,5	37,4	+8
Mitarbeiter				2.192	2.220	+1

4 » AN DIE AKTIONÄRE, PARTNER UND FREUNDE UNSERES HAUSES

WELTWIRTSCHAFT VON FINANZMARKTKRISE HART GETROFFEN

Die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) sehen in ihrem Update des „World Economic Outlook“ vom November 2008 die Entwicklung der Weltwirtschaft durch die Finanzmarktkrise stark beeinträchtigt. Für 2008 erwartet das IWF zwar noch immer ein Wachstum der globalen Wirtschaft von 3,7 %. Im Jahresschlussquartal werden jedoch bestenfalls eine Stagnation, in vielen industrialisierten Staaten sogar rückläufige Entwicklungen vorhergesagt. In der Euro-Zone und den USA gehen die Volkswirte von einer Rezession aus. So soll die US-Wirtschaft im zweiten Halbjahr bereits schrumpfen, nachdem in der ersten Jahreshälfte noch positive Impulse aufgrund eines Konjunkturpaketes zu verzeichnen waren. Saldiert soll die USA in 2008 ein Plus beim Bruttosozialprodukt von 1,4 % ausweisen. Die Euro-Zone liegt mit 1,2 % Wachstum sogar noch dahinter. Italien weist 2008 bereits eine negative Entwicklung aus, Spanien, Frankreich und Großbritannien nur noch geringe Zuwächse. Deutschland zeigt dank des starken Jahresanfangsquartals im Gesamtjahr ein vergleichsweise robustes Wachstum von 1,7 %.

Die Indikatoren für die kommenden Monate deuten bis mindestens zur Jahresmitte 2009 auf eine weitere konjunkturelle Abkühlung mit einem beschleunigten Rückgang der Wirtschaftsleistung hin. So soll die Wirtschaftsleistung der entwickelten Volkswirtschaften im kommenden Jahr insgesamt um 0,3 % zurückgehen. Daran wird auch die weiterhin starke - wenn auch ebenfalls gebremste - Expansion in den Schwellenländern wenig ändern. Chinas Wirtschaft wies im dritten Quartal 2008 einen Rückgang des Wachstums auf 9 % aus, nach mehr als 11 % in 2007. Auch für Indien, Osteuropa, angeführt von Russland, und den Mittleren

Osten werden weiter überdurchschnittlich hohe Zuwächse erwartet, wobei auch hier die Prognosen deutlich nach unten angepasst wurden.

Unsicherheiten bezüglich dieser Prognosen beruhen vor allem auf der Entwicklung der Finanzmärkte und der damit einhergehenden schwieriger werdenden Kreditvergabe für Investitionsprojekte weltweit. Trotz sinkender Rohstoffpreise bestehen vor allem für die Schwellenländer nennenswerte Inflationsrisiken. In den Industrienationen kommen zum Teil Belastungen aus überdurchschnittlichen Personalkostenanstiegen hinzu.

MÖBELINDUSTRIE GEHT SCHWIERIGEN ZEITEN ENTGEGEN

Für die SURTECO SE ist die Möbelindustrie die wichtigste Kundengruppe. Die rezessiven Tendenzen der Konjunktur machen sich auch immer stärker in dieser Branche negativ bemerkbar. So erwartet der Hauptverband der deutschen Holz- und Möbelindustrie HDH/VDM, dass die ohnehin schon schwache Ausgabenneigung der Konsumenten nun vollends zum Erliegen kommen könnte. Nach einem guten Start im ersten Halbjahr 2008 deuten drastisch sinkende Auftragseingänge im zum Teil zweistelligen Prozentbereich bereits auf einen stark eingetrübten Ausblick hin. Getrieben wurde das Wachstum der ersten Monate ohnehin fast ausschließlich von einer guten Auslandsnachfrage. So stiegen die Möbelausfuhren bis Ende Juni um fast 10 %, wobei im zweiten Quartal nur noch deutlich moderatere Zuwächse zu verzeichnen waren. Vom Inlandsabsatz gingen dagegen keine Impulse aus. Durch die bereits sichtbare Abwärtsentwicklung dürfte sich die seit langem vorherrschende Strukturkrise der Möbelindustrie weiter verschärfen. Preisanpassungen sind trotz höherer Rohstoffkosten, Lohnerhöhungen und steigender Energiepreise für die Hersteller kaum

möglich. Vielmehr sorgt der anhaltend hohe Preiswettbewerb der Branche für weiteren Druck auf die Anbieter.

SCHWACHE AUSLASTUNG IM DRITTEN QUARTAL

Trotz widriger Rahmenbedingungen hatte sich die SURTECO SE im ersten Halbjahr 2008 gut behauptet. In den Monaten Juli bis September ließ jedoch konjunkturbedingt die Auslastung der Produktionsanlagen spürbar nach. Hinzu kamen erhöhte Energiekosten sowie Verteuerungen verschiedener Rohstoffe.

SURTECO hat auf diese Entwicklung konsequent und frühzeitig mit Kapazitätsanpassungen sowie einer Intensivierung aller laufenden Kostensenkungsprogramme reagiert. Dafür wurden im dritten Quartal Restrukturierungsrückstellungen gebildet. Die negative Entwicklung der Aktienmärkte und ungünstige Konjunkturprognosen machten eine Wertberichtigung des von SURTECO gehaltenen Wertpapierpakets an der Pfeleiderer AG, Neumarkt, notwendig.

SURTECO GUT GERÜSTET

Die SURTECO SE ist trotz der sich abzeichnenden weiteren Verschlechterung der konjunkturellen Entwicklungen in den Folgequartalen gut gerüstet. Das Unternehmen wird umgehend und konsequent auf die sich verändernden Rahmenbedingungen reagieren. Der Vorstand ist daher überzeugt davon, nicht nur die Folgen der Finanzmarktkrise gut zu überstehen, sondern alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um Markt- und Technologieführerschaft weiter auszubauen.

Finanziell steht die SURTECO Gruppe ohnehin auf sehr gesunden Beinen. So weist der Konzern am 30. September 2008 mit einer Eigenkapitalquote von 37,4 %, Nettofinanzschulden von € Mio. 168,5 und einen Verschuldungsgrad von 93 %

sehr solide Kennzahlen aus. Darüber hinaus stehen dem Unternehmen aus einer im August 2007 durchgeführten Privatplatzierung liquide Mittel in Höhe von Mio. € 57,1 zur Verfügung. Damit soll - wie bereits avisiert - der langfristige profitable Wachstumskurs des Unternehmens auch in den kommenden Jahren konsequent fortgesetzt werden.

» UMSATZ UND MÄRKTE

LEICHTES UMSATZPLUS NACH NEUN MONATEN

Der Umsatz der SURTECO Gruppe ging im dritten Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahresvergleichswert um 3 % auf Mio. € 99,7 zurück. Die Konsumzurückhaltung aufgrund der Unsicherheiten über die künftige wirtschaftliche Entwicklung hat sich in diesem Zeitraum deutlich verstärkt. Daher mussten auch die Möbelproduzenten ihre Kapazitäten reduzieren. Dieser Effekt trifft die SURTECO Gruppe als Zulieferer unmittelbar.

Aufgrund des umsatzstärkeren ersten Halbjahres 2008 (+3 %) konnte auch nach neun Monaten in der Summe noch ein leichtes Plus von 1 % auf Mio. € 315,7 verbucht werden. Mio. € 21,6 entfallen davon allein auf den Umsatzbeitrag des schwedischen Kunststofffolienherstellers Gislaved Folie AB. Der entsprechende Vorjahreswert lag bei nur Mio. € 2,7, da das Unternehmen erst im September 2007 übernommen worden war.

Im Berichtszeitraum wirkten sich Währungseffekte aufgrund des starken Euro gegenüber dem US-Dollar und dem britischen Pfund negativ aus. Bereinigt um Wechselkurseffekte wäre der Konzernumsatz in den ersten neun Monaten um Mio. € 6,6 höher ausgefallen.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT KUNSTSTOFF: GISLAVED KOMPENSIERT RÜCKGÄNGE

Im dritten Quartal stagnierte der Umsatz der SGE Kunststoff mit Mio. € 63,3 auf Vorjahresniveau (Mio. € 63,1). Dies gelang jedoch insbesondere, weil der Anteil von Gislaved im Berichtsjahr deutlich höher ausfiel als 2007. Ohne die Akquisition hätte die SGE Kunststoff im dritten Quartal einen Rückgang von Mio. € 2,9 bzw. 5 % zu verkraften gehabt. Der Zuwachs im Auslandsgeschäft (+2 %) in diesem Zeitraum bei gleichzeitig nachlassendem Inlandsvolumen steht ebenfalls in Zusammenhang mit der Gislaved-Übernahme, da die Exportquote aus der Perspektive des schwedischen Standortes zwar sehr hoch ist, jedoch nur ein geringer Teil davon nach Deutschland geliefert wird. Das Europa-Geschäft war mit einem Plus von 9 % die Stütze des Quartalsumsatzes, während Amerika (-13 %) und Australien (-11 %) nachgaben. In Asien gelang dagegen ein Zuwachs um Mio. € 0,9 auf Mio. € 2,8.

In der Summe der drei Quartale des laufenden Geschäftsjahres legte die SGE Kunststoff um 7 % auf Mio. € 198,8 zu. Der um den Gislaved-Anteil bereinigte Umsatz hätte nach drei Quartalen um 3 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert gelegen.

Leichten Zuwächsen bei technischen Kunststoffprofilen einschließlich Sockelleisten, Rollläden und Fassadensystemen steht ein rückläufiges Geschäft beim Hauptumsatzträger der SGE Kunststoff, den Kunststoffkantenbändern, gegenüber. In diesem Segment betrug der konjunktur- und währungsbedingte Rückgang 5 %.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT PAPIER VON KONJUNKTURABSCHWUNG STARK BETROFFEN

In allen Sparten, in denen Produkte der SGE Papier weiterverarbeitet werden, sanken im dritten Quar-

tal die Absatzmengen erneut. Die Türenindustrie war wegen der lahmen Baukonjunktur schlecht ausgelastet. Die Caravanbauer erlebten im dritten Quartal einen regelrechten Einbruch, der sogar mit Werksschließungen einhergehen könnte. Die Möbelindustrie hat ihre größten Absatzprobleme im unteren und mittleren Preissegment, welches für die Produkte der SGE Papier eine besonders wichtige Rolle spielt.

In diesem problematischen Marktumfeld musste das Segment der Oberflächenbeschichtungsmaterialien auf Papierbasis im Berichtsquartal eine Umsatzreduktion von 9 % auf Mio. € 36,4 hinnehmen.

Die ersten drei Quartale 2008 schloss die SGE Papier mit einem Umsatz von Mio. € 116,9 (-8 %). Dass sich der Auslandsumsatz mit -9 % stärker beruhigte als der Binnenumsatz (-5 %), ist nicht zuletzt auf das sehr schwache Amerika-Geschäft zurückzuführen. Hier beträgt der Rückgang gegenüber den ersten drei Quartalen der Vorperiode 26 %.

» AUFWANDSPOSITIONEN

ERHÖHTER AUFWAND WEGEN RESTRUKTURIERUNGS- RÜCKSTELLUNGEN

Der Materialaufwand der SURTECO Gruppe lag im dritten Quartal 2008 bei Mio. € 44,0 (3. Quartal 2007: Mio. € 43,9). In Relation zum Umsatz ergibt sich eine Materialkostenquote von 44,1 % (3. Quartal 2007: 42,8 %).

Im Berichtszeitraum Januar bis September 2008 betragen die Materialkosten Mio. € 136,3 und lagen damit um Mio. € 2,3 über dem Vergleichswert. Der Anteil der Materialkosten am Umsatz belief sich im laufenden Geschäftsjahr auf 43,2 % (1.-3. Quartal 2007: 42,7 %).

Im Kunststoffsegment ist diese Entwicklung in der Hauptsache auf Änderungen im Produktmix zurückzuführen, die einen höheren ABS-Verbrauch

nach sich zogen. Die ABS-Preise stiegen im September erneut an, während beim Polypropylen-Einkauf leichte Preisreduzierungen realisiert werden konnten. Der Rohstoffmarkt für Kunststoffe ist derzeit aufgrund der hohen Volatilität der Rohstoffpreise von starker Unsicherheit geprägt.

Die Preise für technische Papiere der SGE Papier konnten im Berichtszeitraum konstant gehalten werden. Weiter gestiegen sind jedoch Chemierohstoffe, bei denen als Ausgangsstoff Rohöl oder Erdgas zugrunde liegt.

Neben den Energiepreisen belasteten zunehmend die Frachtkosten die Kalkulation. Bedingt durch die Preisspirale bei Dieselkraftstoff in Verbindung mit knappem Frachtraum mussten außerplanmäßige Aufpreise in Form höherer Frachtraten und Dieselszuschlägen bezahlt werden.

Die Aufwendungen für Personal blieben im dritten Quartal mit Mio. € 26,2 auf dem Stand des Vorjahres. Mit Mio. € 79,6 lagen die Personalkosten nach neun Monaten des Berichtsjahres aufgrund der Gislaved-Konsolidierung um Mio. € 3,8 über dem Wert von 2007.

Die Zahl der Mitarbeiter lag mit 2.220 leicht über dem Vorjahresniveau (30.9.2007: 2.192). Einem Anstieg bei SURTECO China in Taicang von 19 auf 44 Mitarbeiter stand eine erste kapazitätsbedingte Personalanpassung in den deutschen Werken der SGE Papier gegenüber.

Zusätzlich belasteten Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von Mio. € 4,0 das Ergebnis, die im Zusammenhang mit der geplanten Streichung von 200 Planstellen als Reaktion auf die geringere Auslastung der Kapazitäten stehen.

Die Sonstigen Betrieblichen Aufwendungen blieben mit Mio. € 16,6 (Vorjahr: Mio. € 16,5) im dritten Quartal bzw. Mio. € 50,1 (Vorjahr: Mio. € 49,9) für den gesamten Berichtszeitraum etwa auf Vorjahresniveau.

» ERGEBNIS

AUSSERORDENTLICHE BELASTUNGEN SCHWÄCHEN ERGEBNIS

Das operative Ergebnis war insbesondere durch eine geringere Auslastung, einen höheren Materialkostenanteil sowie einmalige Restrukturierungsaufwendungen belastet. Im dritten Quartal 2008 lag das EBITDA mit Mio. € 10,2 demzufolge um 42 % niedriger als 2007. Die EBITDA-Marge verringerte sich von 16,8 % auf 10,2 %. Das EBITDA der ersten neun Monate 2008 betrug Mio. € 49,3 (-13 %). Die Marge reduzierte sich von 18,1 % im Vorjahr auf 15,6 %.

In ähnlicher Größenordnung veränderte sich das EBIT. Mit Mio. € 5,0 lag es im dritten Quartal um 61 % unter dem korrespondierenden Wert von 2007. Die EBIT-Marge sank von 12,3 % auf 5,0 %. In den ersten drei Quartalen 2008 wurde ein EBIT von Mio. € 33,9 (Vorjahr: Mio. € 42,6) generiert. Die Vorjahresmarge fiel von 13,6 % auf 10,8 %. Im dritten Quartal 2008 musste aufgrund der nachhaltig negativen Entwicklung der Aktienmärkte sowie der weiterhin ungünstigen Konjunkturprognosen eine Korrektur des Beteiligungsbuchwerts an dem von SURTECO gehaltenen Aktienpaket der Pfeiderer AG, Neumarkt, in Höhe von Mio. € 11,5 vorgenommen werden. Dies hatte zur Folge, dass das EBT der Monate Juli bis September 2008 mit Mio. € -9,9 (Vorjahr: Mio. € 10,5) ausgewiesen werden musste. Für den gesamten Berichtszeitraum bedeutet dies ein EBT von Mio. € 14,4 (Vorjahr: Mio. € 36,7).

Der Konzerngewinn des dritten Quartals belief sich auf Mio. € -8,2 und führte damit zu einem Ergebnis je Aktie von € -0,74 (Basis: 11.075.522 Stück Aktien). Der kumulierte Konzerngewinn aller drei Quartale lag bei Mio. € 8,2. Daraus errechnet sich ein Gewinn pro Aktie in Höhe von € 0,74.

» VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Gegenüberstellung der Bilanzrelationen des Berichtsquartals zum 31. Dezember 2007 zeigt eine Reduzierung der liquiden Mittel von Mio. € 97,8 auf Mio. € 57,1, resultierend im Wesentlichen aus der planmäßigen Rückführung langfristiger Schulden und dem Erwerb eines Aktienpaketes an der Pfeleiderer AG. Die Verminderung des Firmen- oder Geschäftswertes auf Mio. € 109,9 sowie die Erhöhung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte ist Ergebnis der abgeschlossenen Kaufpreisallokation aufgrund des Erwerbs der Gislaved Folie AB, Schweden.

Im Vergleich zum Stichtag 30. Juni 2008 haben sich die Bilanzkennzahlen zum 30. September 2008 nur unwesentlich verändert. Das Working Capital hat sich aufgrund der bilanziell im dritten Quartal 2008 abgebildeten Restrukturierungsmaßnahmen von Mio. € 76,0 auf Mio. € 69,4 reduziert. Die Veränderung im Ausweis der sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ist auf die positive Marktwertbilanzierung von Finanzinstrumenten zurückzuführen.

Entwicklung des Free Cashflow		Q1-3	
T€	1.1. - 30.9.2007	1.1. - 30.9.2008	
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	52.690	48.649	
Steuerzahlungen	-8.144	-9.411	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	44.546	39.238	
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (ohne Finanzanlagen)	-20.756	-15.485	
Free Cashflow	23.790	23.753	

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit hat im dritten Quartal 2008 gegenüber dem ersten Halbjahr infolge des Umsatzrückgangs an Dynamik verloren. Die Investitionstätigkeit wurde an die geänderten Rahmenbedingungen angepasst.

» FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

HOCHRESISTENTE UND UMWELTFREUNDLICHE FOLIE IM KUNDENTEST ERFOLGREICH

Spiegelglatte Hochglanzoberflächen oder markante Prägungen sind die aktuellen Trends sowohl in der Möbelindustrie wie auch im Innenausbau. Dementsprechend hat die SGE Kunststoff einige der angesagten Strukturen bereits auf die Kante umgesetzt. So erhalten die Kunden immer zu den neuesten Plattenoberflächen auch direkt die passenden Kantenbänder.

Im Innenausbau nimmt das Thema Hochglanz zunehmend größeren Raum ein. Bisher hatten Schreiner häufig das Problem, passende Kantenbänder zu hochglänzenden Platten in kleinen Mengen zu bekommen. Deshalb wurde eine große Auswahl an gängigen Farben und Dekoren in das Lagerprogramm aufgenommen. So hat neben der Industrie auch das Schreinerhandwerk die Möglichkeit, Hochglanz-Kantenbänder über den Holzhandel zu beziehen.

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung der SGE Papier hat bezüglich der Oberflächenresistenz vorimprägnierter Folien eine deutlich verbesserte Lackoberfläche entwickelt. In Zusammenarbeit mit einem namhaften Lackhersteller sowie dem Einsatz modernster Lackhärtungstechnologie gelang die Herstellung einer hochresistenten Folienoberfläche, die den Anforderungen modernster Verarbeitungstechnik gerecht wird. Darüber hinaus verfügt das Produkt über ein weiteres wichtiges Attribut: Die Folie kann vollständig formaldehyd-

frei und damit äußerst umweltfreundlich produziert werden. Erste größere Kundenbelieferungen sind bereits erfolgt. Der Einsatz der Folie ist dort erfolgreich getestet worden. Die SGE Papier geht davon aus, dass sich die neue Foliqualität, die in dieser Kombination einmalig ist, im Markt sehr erfolgreich durchsetzen wird.

» DIE SURTECO AKTIE

DEUTLICHER KURS-RÜCKGANG

Die Aktie der SURTECO SE entwickelte sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008 mit einer Performance von -11 % deutlich besser als der vergleichbare Nebenwerteindex SDAX (-20 %). Angesichts einer sich beschleunigenden generellen Talfahrt an den Weltbörsen und konjunktureller Ängste belief sich der Kursrückgang im Berichtszeitraum Juli bis September auf 30 %. Hierbei war SURTECO auch von der überdurchschnittlich schwachen Entwicklung marktengerer kleinerer und mittelgroßer Börsenwerte betroffen. Der SDAX verzeichnete in den ersten drei Quartalen 2008 einen Kurseinbruch von 35 %, aber auch der deutsche Leitindex DAX gab um 28 % nach. Die SURTECO Aktie beendete das Quartal bei € 16,90, was einem Rückgang gegenüber dem Jahresende 2007 von ebenfalls mehr als einem Drittel entspricht. Bis Ende August hatte die Notierung jenseits der 20-Euro-Marke gelegen. Das Jahreshoch wurde Ende Mai bei € 30,02 ausgewiesen.

Kursentwicklung Januar - September 2008 in €



Anzahl Aktien	11.075.522
Streubesitz in %	23,7
Kurs 2.1.2008 in €	27,15
Kurs 30.9.2008 in €	16,90
Höchstkurs in €	30,02
Tiefstkurs in €	16,90
Marktkapitalisierung zum 30.9.2008 in T€	187.176

» AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Ausgehend von den aktuellen Marktgeschehnissen und der Prognosen für 2009 erwartet die SURTECO SE, dass sich die schwache Konjunkturlage, insbesondere im Bau- und Möbelsektor, infolge der Finanzmarktkrise weiter verschlechtern wird. Die Unternehmensziele für das laufende Jahr sind daher nicht mehr darstellbar. Es muss davon ausgegangen werden, dass sowohl der Umsatz (2007: Mio. € 414,5) wie auch das Ergebnis (EBT 2007: Mio. € 46,6) – vor allem wegen der Restrukturierungsrückstellungen und der Wertberichtigung der Beteiligung an der Pfeleiderer AG - hinter den Zahlen des Rekordjahres 2007 zurückbleiben werden.

16 » **GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG**
SURTECO KONZERN

17

T€	Q3		Q1-3	
	1.7.-30.9. 2007	1.7.-30.9. 2008	1.1.-30.9. 2007	1.1.-30.9. 2008
Umsatzerlöse	103.227	99.726	312.337	315.699
Bestandsveränderung	-1.120	-155	488	-997
Andere aktivierte Eigenleistungen	512	223	1.089	828
Gesamtleistung	102.619	99.794	313.914	315.530
Materialaufwand	-43.944	-43.992	-133.955	-136.250
Personalaufwand	-26.090	-26.168	-75.812	-79.621
Restrukturierungsaufwendungen	0	-4.000	0	-4.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.451	-16.619	-49.909	-50.125
Sonstige betriebliche Erträge	1.249	1.137	2.340	3.755
EBITDA	17.383	10.152	56.578	49.289
Abschreibungen	-4.672	-5.164	-13.951	-15.341
EBIT	12.711	4.988	42.627	33.948
Finanzergebnis	-2.215	-14.852	-5.926	-19.568
EBT	10.496	-9.864	36.701	14.380
Ertragsteuern	-3.396	1.634	-13.504	-6.218
Periodenergebnis (Konzerngewinn)	7.100	-8.230	23.197	8.162
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,64	-0,74	2,09	0,74
Anzahl Aktien	11.075.522	11.075.522	11.075.522	11.075.522

SURTECO KONZERN

T€	31.12.2007	30.9.2008
AKTIVA		
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere	97.782	57.062
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.662	32.619
Vorräte	67.659	65.396
Kurzfristige Steuerforderungen	5.456	3.895
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9.764	10.183
Kurzfristige Vermögenswerte	212.323	169.155
Sachanlagevermögen	173.976	177.192
Immaterielle Vermögenswerte	5.223	8.987
Geschäfts- oder Firmenwerte	115.335	109.851
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.732	1.746
Finanzanlagen	208	10.484
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.563	1.738
Aktive latente Steuern	4.421	4.176
Langfristige Vermögenswerte	302.458	314.174
	514.781	483.329

bitte wenden

SURTECO KONZERN

T€	31.12.2007	30.9.2008
PASSIVA		
Kurzfristige Finanzschulden	26.897	23.266
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.580	22.203
Steuerschulden	5.891	1.139
Kurzfristige Rückstellungen	1.457	6.423
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19.825	17.014
Kurzfristige Schulden	76.650	70.045
Langfristige Finanzschulden	220.511	202.282
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.242	11.208
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.853	0
Passive latente Steuern	18.870	19.081
Langfristige Schulden	252.476	232.571
Grundkapital	11.076	11.076
Rücklagen	142.964	161.475
Konzerngewinn	31.615	8.162
Eigenkapital	185.655	180.713
	514.781	483.329

22 » KAPITALFLUSSRECHNUNG

SURTECO KONZERN

T€	Q1-3	
	1.1.-30.9. 2007	1.1.-30.9. 2008
Ergebnis vor Ertragsteuern	36.701	14.380
Überleitungen zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	19.810	31.751
Innenfinanzierung	56.511	46.131
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-11.965	-6.893
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	44.546	39.238
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-51.483	-37.298
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	102.265	-42.660
Veränderung der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere	95.328	-40.720
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere		
Stand 1. Januar	2.233	97.782
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere	0	0
Stand 30. September	97.561	57.062

24 » ENTWICKLUNG DES
EIGENKAPITALS

SURTECO KONZERN

T€	Gewinnrücklagen								
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Marktbewertung Finanzinstrumente	Other comprehensive income	Währungsdifferenzen	Andere Gewinnrücklagen	Konzerngewinn	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
31. Dezember 2006	11.076	50.416	0	-386	-7.069	82.135	28.761	745	165.678
Erwerb von Minderheitsanteilen	0	0	0	0	0	0	0	-745	-745
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	-11.076	0	-11.076
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	23.197	0	23.197
Marktbewertung Finanzinstrumente	0	0	2.695	0	0	0	0	0	2.695
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	15.749	-17.685	0	-1.936
30. September 2007	11.076	50.416	2.695	-386	-7.069	97.884	23.197	0	177.813
31. Dezember 2007	11.076	50.416	3.436	45	-10.944	100.011	31.615	0	185.655
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	-12.183	0	-12.183
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	8.162	0	8.162
Marktbewertung Finanzinstrumente	0	0	1.083	0	0	0	0	0	1.083
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	4.757	12.671	-19.432	0	-2.004
30. September 2008	11.076	50.416	4.519	45	-6.187	112.682	8.162	0	180.713

26 » SEGMENTBERICHTERSTATTUNG
SURTECO KONZERN

**NACH STRATEGISCHEN
GESCHÄFTSEINHEITEN**

Umsatzerlöse

T€	1.1.-30.9.2007	1.1.-30.9.2008
SGE Kunststoff	185.274	198.797
SGE Papier	127.063	116.902
	312.337	315.699

**Operative Segmentergebnisse vor
Finanzergebnis und Steuern**

T€	1.1.-30.9.2007	1.1.-30.9.2008
SGE Kunststoff	28.779	27.565
SGE Papier	16.912	9.668
Überleitung	-3.064	-3.285
	42.627	33.948

NACH REGIONALEN MÄRKTEN

Umsatzerlöse SURTECO Konzern		
T€	1.1.-30.9.2007	1.1.-30.9.2008
Deutschland	111.759	108.826
Übriges Europa	128.281	139.124
Amerika	45.510	37.756
Asien, Australien, Sonstige	26.787	29.993
	312.337	315.699

Umsatzerlöse SGE Kunststoff		
T€	1.1.-30.9.2007	1.1.-30.9.2008
Deutschland	65.226	64.829
Übriges Europa	65.904	82.038
Amerika	34.117	29.273
Asien, Australien, Sonstige	20.027	22.657
	185.274	198.797

Umsatzerlöse SGE Papier		
T€	1.1.-30.9.2007	1.1.-30.9.2008
Deutschland	46.533	43.997
Übriges Europa	62.377	57.086
Amerika	11.393	8.483
Asien, Australien, Sonstige	6.760	7.336
	127.063	116.902

GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2007 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im vorliegenden Bericht, der auf der Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt ist, werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007.

Bezüglich weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2007 verwiesen. Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden, soweit nichts anderes vermerkt ist, in Tausend Euro (T€) angegeben.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den SURTECO Konzern-Zwischenabschluss werden alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, an denen SURTECO unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Zum 1.1.2008 wird die SURTECO DEKOR Ürünleri Sanayi ve Ticaret A.Ş., Türkei, erstmals einbezogen. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind unwesentlich, da die Gesellschaft im vierten Quartal 2007 gegründet wurde.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die im Zusammenhang mit dem Erwerb der Gislaved Folie AB, Schweden, zum 31.12.2007 mit den vorläufigen Werten angesetzten Vermögenswerte und Schulden wurden im Berichtszeitraum im Rahmen einer Kaufpreisallokation mit ihren Zeitwerten bilanziert. Die Kaufpreisallokation führte zu einer Minderung des Geschäfts- oder Firmenwertes von rund Mio. € 6 sowie zu entsprechenden Anpassungen im Sachanlagevermögen und bei den immateriellen Vermögenswerten.

BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum weder Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des Unternehmens haben könnten, noch solche Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Ermittlung der Kennzahlen:

Cash Earnings in €	Periodenergebnis + Abschreibungen ./. Zuschreibungen + ergebniswirksame Veränderung langfristiger Rückstellungen
EBIT-Marge in %	EBIT/Umsatz
EBITDA-Marge in %	EBITDA/Umsatz
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital/Bilanzsumme
Ergebnis je Aktie in €	Konzerngewinn/Anzahl Aktien
Gearing (Verschuldungsgrad) in %	(Kurz- und langfristige Finanzschulden ./. Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere)/Eigenkapital
Marktkapitalisierung	Anzahl Aktien x Aktienkurs am Stichtag
Materialkostenquote in %	Materialaufwand/Gesamtleistung
Nettofinanzverschuldung in €	(Kurzfristige Finanzschulden + langfristige Finanzschulden) ./. (Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere)
Personalaufwandsquote in %	Personalkosten/Gesamtleistung
Umsatzrendite in %	(Konzerngewinn + Ertragsteuern)/Umsatz
Working Capital in €	(Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte) ./. (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + kurzfristige Rückstellungen)

FINANZKALENDER

» 30. April 2009	Geschäftsbericht 2008
» 12. Mai 2009	3-Monatsbericht Januar - März 2009
» 19. Juni 2009	Hauptversammlung ArabellaSheraton, München
» 22. Juni 2009	Dividendenzahlung

BÖRSEN-KÜRZEL: SUR
ISIN: DE0005176903

Q3



Investor Relations und Pressestelle

Andreas Riedl
Chief Financial Officer
Telefon +49 (0) 8274 9988-563

Günter Schneller
Investor Relations und Pressestelle
Telefon +49 (0) 8274 9988-508

Fax +49 (0) 8274 9988-515
E-Mail ir@surteco.com
Internet www.surteco.com

SURTECO
SOCIETAS EUROPAEA

Johan-Viktor-Bausch-Straße 2
D-86647 Buttenwiesen-Pfaffenhofen